

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 14 (1946-1947)
Heft: 6

Artikel: Wozu?
Autor: Faesi, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-758526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W O Z U ?

Zum Frühstückskaffee serviert mir meine Zeitung
Drei Zeilen:
«Ein Riesenfixstern aufgetaucht!»
Zwar etwas spät, das mitzuteilen.
Da seines Lichtstrahls lange Leitung
Hiezu zweitausend Jahre braucht.
Und ist er nicht derweilen schon
Auf Siebenweltenmeilenstiefeln auf und davon? —
Las ich wohl recht? Welch eine Masse
Hat der Koloß?
Er sei zehntausend Sonnen groß.
Und mitten in die Kaffeetasse!
Aus mit der Ruh!
Zehntausendsonnengroß:
Wozu?

Die Schöpfung liebt es nicht, zu sparen,
Ich muß es gleich nochmal erfahren.
In meine Mittagsfriedenstunde,
Die mich mit Blumenbalsam dumpf betäubt,
Platzt «einer Bombe gleich» die Kunde:
Bombenerfolg! Triumph und Trumpf!
«Die Ueberbombe explodiert!!!
Zehntausende von Menschen ausradiert

Und eine ganze Stadt zerstäubt!» —
Unmöglich, aber wahr! Und wie?
Durch Spalten, feiner noch als Haarespalten,
Befreit sich Monsterenergie,
Im winzigsten Atom enthalten,
Und löst Lawinen von Gewalten
Im Nu.
Die Schöpfung läßt sich halt nicht lumpen.
Was steckt erst im Zehntausendsonnenklumpen?! —
Ich lege meine Stirn in Falten:
Wozu?

Wozu — Es weckt der Frage Ton,
Ins Nichts gehaucht, ins All geschrieen,
Kein Echo, als in dir — den Hohn:
Du Eintagswurm in eines Sternchens Pelze,
Du Zwergenknirps auf der erträumten Stelze:
Mensch, nahezu Null im Nu des Nu:
Wozu . . . ?
Und doch! Zu fragen ist nur dir verliehen;
Gerade du
Bist in den Weltenwüstenein
Des Geists Oase — du allein
Scheinst Spiegel für Atom und Stern zu sein.
Die ganze Schöpfung — fällt dir ein!
Sie fällt dir zu!
Das ist kein *blinder* Zufall, nein!
«Wozu?»
Dies Wort umgeistert Hoffnungsschein.

(Aus dem demnächst im Atlantis-Verlag erscheinenden Gedichtband:
«Ungereimte Welt — gereimt!»)